



Zitierweise

Überblick

Die Empfehlungen zur Zitierweise orientieren sich an der Vancouver-Konvention und damit auch am Harvard System (HVS). Danach werden im fortlaufenden Text der Name des Autors sowie das Erscheinungsdatum im Anschluss an das entsprechende Zitat in Klammern eingefügt. Im Literaturverzeichnis werden dann die Autoren in einer alphabetischen Liste mit kompletten Angaben zur Veröffentlichung aufgeführt.

Hierzu noch einige grundsätzliche Richtlinien.

Im Text:

- Im fortlaufenden Text werden in Klammern nur der Name und das Erscheinungsjahr genannt.
 - (Müller 1990)
 - bei zwei Autoren/innen: (Müller und Schmidt 1990)
 - bei mehr als zwei Autoren/innen: (Müller et al. 1990)
 - mehrere Zitate an einer Stelle (Peters 1990, Müller und Schmidt 1990, Schneider et. al.)
 - Werden zeitgleich erschienene Publikationen eines Autoren/in benutzt, müssen diesen mit Kleinbuchstaben voneinander unterschieden werden – bspw. (Müller, 1990a) und (Müller, 1990b).

Im Literaturverzeichnis:

- Hier sind alle Autoren/innen, der ausführliche Titel der Arbeit, der Titel der Zeitschrift mit Volume-Angabe und korrekten Seitenzahlen zu nennen.
- Jeder Eintrag wird mit einem Punkt abgeschlossen.
- Der Erstautor/in bestimmt die Reihenfolge.
- Die Anordnung erfolgt in erster Linie nach dem Alphabet und erst dann nach der Jahreszahl.
- Bei mehreren Titeln desselben Autors ist folgende Reihenfolge zu beachten:
 - Autor/in: chronologisch (Erscheinungsjahre in Folge)
 - Autor/in und Koautor: zunächst alphabetisch nach Koautor, dann chronologisch

- Autor et al. (mehrere andere Autoren): chronologisch (nicht alphabetisch nach jeweils folgenden Autoren, da im Text nur der 1. Autor erscheint – bspw. (Haber et al.))
- Abkürzungen bei den Zeitschriftennamen werden nach dem INDEX MEDICUS aufgeführt. Findet sich eine Zeitschrift nicht im Index, so sollte eine Abkürzung entsprechend den Abkürzungsprinzipien des Index gefunden werden.

Die Ausführungen im Literaturverzeichnis unterscheiden sich je nach Erscheinungsform (Zeitschrift, Monographie, Beitragswerk, Hochschulschriften und Internet).

Zeitschriften

Namen aller Autoren/innen (Erscheinungsjahr) Titel der Arbeit. Zeitschriftename
Zeitschriftenband: Seitenzahlen

Beispiel:

Barton JR (2008) Academic training schemes reviewed: implications for the future development of our researchers and educators. Med Educ. 42(2):164-9.

Kingsley K, O'Malley S, Stewart T, Howard KM (2008) Research enrichment: evaluation of structured research in the curriculum for dental medicine students as part of the vertical and horizontal integration of biomedical training and discovery. BMC Med Educ. 19(8):9.

Monographien

Namen aller Autoren/innen (Erscheinungsjahr) Titel der Arbeit, Auflage, ggf. Band, Verlag, Erscheinungsort. ggf. Seitenzahlen.

Beispiel:

Egner F (1982) Wie man Polizist wird. Heidelberg, New York. Turm Verlag, 201-230.

Schmitt A, Meier F (1955) Lehrbuch der gesamten Anatomie des Menschen, 16. Aufl., Bd. IV: Eingeweide, Nervensystem, Sinnesorgane. Stahl, Stuttgart.

Beitragswerke

Namen aller Autoren/innen (Erscheinungsjahr) Titel der Arbeit. In: Titel des Buches. Namen der Herausgeber Auflage, ggf. Band, Verlag, Erscheinungsort, Seitenzahlen.

Beispiel:

Müller D, Schmidt Z, Amling G, Thele G (1999) Untersuchungen zum Wetter in Hamburg. In: Das Wetter in Norddeutschland. U. Koch, F. Gromus (Hrg.) Springer, Hamburg, New York, 27-43.

Hochschulschriften (Dissertationen und Habilitationen)

Autor/in (Erscheinungsjahr) Titel der Arbeit. Medizinische Dissertation/Habilitation, Universität.

Beispiel:

Meier AV (1977) Canales ethmoidales. Med. Dissertation. Universität Köln.

Internetquellen

Besonderheit: Wegen der Fluktuation von Dokumenten im weltweiten Netz sollte die Angabe im Literaturverzeichnis das Datum beinhalten, an dem das Dokument zum letzten Mal mit dem im Text angegebenen Inhalt gesichtet wurde.

Autor/in (Erscheinungsjahr) Titel der Arbeit. Erscheinungsort [Online im Internet]
URL: [Stand: Datum, Zeit].

Beispiel:

Eser H, Koch HG (2003) Forschung mit humanen embryonalen Stammzellen im In- und Ausland. Rechtsgutachten zu den strafrechtlichen Grundlagen und Grenzen der Gewinnung, Verwendung des Imports sowie die Beteiligung daran durch Veranlassung, Förderung und Beratung. Freiburg im Breisgau
[Online im Internet.] URL:
http://www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/2003/download/gutachten_eser_koch.pdf [Stand: 08.05.2009, 15:15].

Die vorgeschlagene Form für Zitate und Literaturverzeichnis ist nicht als Dogma gemeint. Kleine Abweichungen – bspw. bei der Interpunktion und der Stellung der Jahreszahl – sind erlaubt. Wichtig ist, dass einheitlich verfahren wird!

Viel Erfolg bei der Bearbeitung Ihrer Dissertation!

Der Promotionsausschuss